

Brunnen ohne Wasser

Bereits in der Gemeinde zur Zeit der Apostel gab es Menschen, die falsche Dinge über Gott und sein Wort verbreiteten. Petrus findet sehr deutliche Worte.

2. Petrus 2,1-3; 2. Petrus 2,4-9; 2. Petrus 2,10-13; 2. Petrus 2,14-16; 2. Petrus 2,17-19;
2. Petrus 2,20-22

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

2. Petrus 2,1-3 Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu. **2** Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird. **3** Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten kaufen; denen das Gericht seit langem schon nicht zögert, und ihr Verderben schlummert nicht.

Fragen:

- 1. Warum sieht Petrus in „falschen Lehrern“ (gr. *pseudodidaskaloi*) eine solche Gefahr für die Gemeinde, dass er mit so harten Worten vor ihnen warnt?**
- 2. Petrus warnt vor denen, die „Häresien des Verderbens“ einführen, die mit „Ausschweifungen“ und „Habsucht“ einhergehen und durch die „der Weg der Wahrheit verlästert“ wird. Gibt es auch in unseren Kirchengemeinden diese gefährlichen „Irrlehrer“?**
- 3. Was kann eine Gemeinde tun, um Irrlehren vorzubeugen?**

2. Petrus 2,4-9 Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat; **5** und wenn er die alte Welt nicht verschonte, sondern nur Noah, den Prediger der Gerechtigkeit, als achten neben sieben anderen bewahrte, als er die Flut über die Welt der Gottlosen brachte; **6** und wenn er die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und zur Zerstörung verurteilte und denen ein Beispiel setzte, die künftig gottlos sein würden; **7** und wenn er den gerechten Lot rettete, der von dem ausschweifenden Wandel der Ruchlosen gequält wurde **8** - denn der unter ihnen wohnende Gerechte quälte durch das, was er sah und hörte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken -, so wird deutlich: **9** der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts, wenn sie bestraft werden;

Fragen:

- 1. Welche Botschaft will Petrus mit diesen drei Beispielen aus dem Alten Testament seinen Lesern vermitteln?**
- 2. Wie rettet Gott die Gerechten aus solchen unheilvollen Umständen?**
- 3. Wer sind diese Gerechten? Was zeichnet sie aus?**

2. Petrus 2,10-13 besonders aber die, die in befleckender Begierde dem Fleisch nachlaufen und Herrschaft verachten, Verwegene, Eigenmächtige; sie schrecken nicht davor zurück, Herrlichkeiten zu lästern, [11](#) wo Engel, die an Stärke und Macht größer sind, nicht ein lästerndes Urteil gegen sie beim Herrn vorbringen. [12](#) Diese aber, wie unvernünftige Tiere, von Natur aus zum Eingefangenwerden und Verderben geboren, lästern über das, was sie nicht kennen, und werden auch in ihrem Verderben umkommen, [13](#) wobei sie um den Lohn der Ungerechtigkeit gebracht werden. Sie halten sogar die Schwelgerei bei Tage für ein Vergnügen, Schmutz- und Schandflecke, die in ihren Betrügereien schwelgen und es sich zusammen mit euch gut gehen lassen;

Fragen:

- 1. Von welchen Menschen redet Petrus hier? Was für Gemeindeglieder sind das? Was für Zustände herrschten offenbar damals in der Gemeinde?**
- 2. Welche Übertragung dieser Beschreibung in die heutige Zeit ist möglich?**

2. Petrus 2,14-16 Sie haben Augen voller Begier nach einer Ehebrecherin und lassen von der Sünde nicht ab, indem sie ungefestigte Seelen anlocken; sie haben ein in der Habsucht geübtes Herz, Kinder des Fluches; [15](#) sie sind abgeirrt, da sie den geraden Weg verlassen haben, und sind nachgefolgt dem Weg Bileams, des Sohnes Beors, der den Lohn der Ungerechtigkeit liebte, [16](#) aber eine Zurechtweisung der eigenen Gesetzlosigkeit empfing: Ein stummes Lasttier redete mit Menschenstimme und wehrte der Torheit des Propheten.

Fragen:

- 1. Beschreibt Petrus an dieser Stelle Irrlehrer oder unmoralische Menschen? Inwiefern könnte das eine mit dem anderen zu tun haben?**
- 2. Was war das Verabscheuungswürdige an dem „Weg Bileams“?**

2. Petrus 2,17-19 Diese sind Brunnen ohne Wasser und Nebel, vom Sturmwind getrieben; und ihnen ist das Dunkel der Finsternis aufbewahrt. [18](#) Denn sie führen geschwollene, nichtige Reden und locken mit fleischlichen Begierden durch Ausschweifungen diejenigen an, die kaum denen entflohen sind, die im Irrtum wandeln; [19](#) sie versprechen ihnen Freiheit, während sie selbst Sklaven des Verderbens sind; denn von wem jemand überwältigt ist, dem ist er auch als Sklave unterworfen.

Fragen:

- 1. Was könnte der Grund gewesen sein, dass die Empfänger dieses Briefes diese „Brunnen ohne Wasser“ nicht erkannt haben?**
- 2. Wie ist es möglich, das richtige Verständnis von christlicher Freiheit zu haben, ohne ein „Sklave des Verderbens“ zu sein?**

2. Petrus 2,20-22 Denn wenn sie den Befleckungen der Welt durch die Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus entflohen sind, aber wieder in diese verwickelt und überwältigt werden, so ist für sie das Letzte schlimmer geworden als das Erste. [21](#) Denn es wäre ihnen besser, den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt zu haben, als sich, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder abzuwenden von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot. [22](#) Es ist ihnen aber nach dem wahren Sprichwort ergangen: Der Hund kehrt wieder um zu seinem eigenen Gespei, und: Die gewaschene Sau zum Wälzen im Kot.

Fragen:

- 1. Was könnte mit den „Befleckungen der Welt“ gemeint sein?**
- 2. Warum ist es nach den Worten des Petrus so gefährlich, nach einer Bekehrung zu Jesus erneut in die „Befleckungen der Welt verwickelt“ zu werden?**